

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation





















L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

 VINS FINS DU VALAIS	
 ESCHENAUER GRANDS VINS DE BORDEAUX	
 CHAMPY PÈRE GRANDS VINS DE BOURGOGNE	
 DEINHARD Rhein- und Mosel-Weine Sekt	
 CHAMPAGNE PRIVATE CUVEE	
 Port & Sherry SANDEMAN	
 COGNAC HENNESSY	
 BOOTH'S DRY GIN	
 I.W. HARPER KENTUCKY STRAIGHT BOURBON WHISKEY	
 WHITE HORSE SCOTCH WHISKY	
Berger & Co. Langnau BE Telefone (035) 2 18 14	
Weine und Spirituosen Depot Zürich: Berger-Bujard Tel. (051) 23 56 38 Dépôt Genève: Velsa S.-A. Tél. (022) 24 37 23	

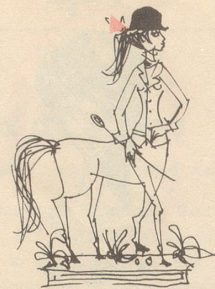
ihrer Ansicht einer höheren Gerechtigkeit Genüge getan. Als ob nicht mehr als genug Stierkämpfer vom Stier umgebracht, als ob nicht jeder ohne Ausnahme irgend einmal mehr oder weniger, meist schwer, verletzt würde.

Ein Kampfstier, führt er aus, ist ein äußerst wildes und gefährliches Tier, mindestens so gefährlich, wie ein Tiger. Und er ist dem Menschen an Kräften hundertfach überlegen. Das einzige, was der Mensch ihm entgegenzusetzen vermag, ist Geschicklichkeit und Beweglichkeit, und eben die Kunst, die den Beruf des Stierkämpfers ausmacht. Der Metzger, der einen – domestizierten – Stierschlachtet, läuft keinerlei Gefahr. Und woher weiß die Dame, daß es in den Schlachthöfen der Welt immer ganz schmerzlos und ohne Grausamkeit abgeht? Trotzdem ist der Torero überzeugt, daß sich die Dame ihre Beefsteaks schmecken läßt. Auf den Stierkampf aber, bedauert die Einsenderin, daß das Risiko – nach ihrer Meinung – für den Stierkämpfer nicht groß genug ist. Eine diskutierbare Auffassung.

Soweit die Meinung eines Fachmannes. Ich finde, wie gesagt, daß sie sich immerhin hören läßt. B.

Wie heißt Ihr Milchmann?

Nur 35 Prozent aller britischen Hausfrauen kennen den Namen ihres Milchmannes. Die von der Milch-Industrie veranstaltete Umfrage hat es ergeben. Ein etwas mageres Resultat, ein Magermilchresultat sozusagen, finden die Briten. Wie es in andern Ländern damit ist, steht hier nicht zur Debatte. Im Zusammenhang mit der Schweiz ließe sich die Frage überhaupt nicht stellen, denn Milch muß hier Tabu-Wort bleiben; gar zu leicht könnte aus Milch ›Verband‹, ›Dutti‹, ›Wegwerfpackung‹ werden und schon hätten wir die Bescherung! Wir wissen es ja nun so all-



DIE FRAU

mählich: «Schnell fertig ist zum Krach man unter jenem Dach / Und selbst der Stein wird scharf gehandhabt wie des Messers Schneide!»

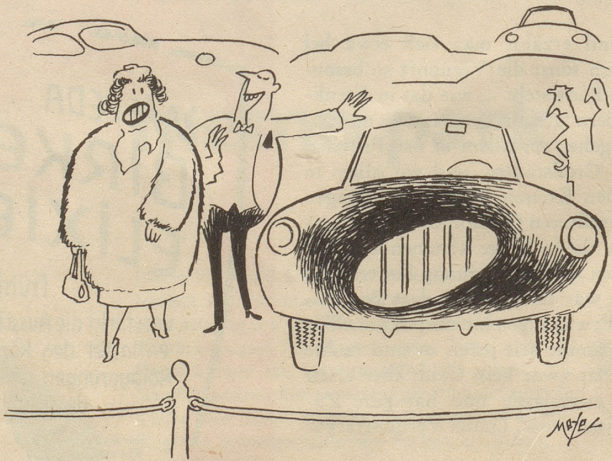
Wir haben es hier, wie gesagt, nur mit dem Magermilch-Resultat in Sachen britischer Vollmilch zu tun, das selbst Peter Simple, den getreuen Tagesbetrachter des «Daily Telegraph», veranlaßte, kopfschüttelnd und bewegt jene Stelle aus Elizabeth Brownings Portugiesischem Sonett zu zitieren, die wir – ins Deutsche hinübersgeschüttelt – hier weitergeben wollen:

«Und plötzlich spürte ich, noch weinend, dunkeln Schatten hinter mir,
 Der an den Haaren mich nach rückwärts beugte,
 Und in mein Sträuben eine Stimme, herrisch, jetzt:
 «So rate, wer dich hält?» – «Der Tod!» schrie ich entsetzt.

Doch lieblich-silbern kam die Antwort: «Aber nein, Mylady,
 Es ist der Milchmann nur. Und er heißt Fredy!»
 Pietje

Der Fonduekoch

Jeden Samstagabend gibt es bei uns Fondue. Da Männer bekanntlich die besten Fondueköche sind, steht mein Ehegespons jeden Samstag mit weißer Schürze in der Küche. Als ich diese Tatsache kürzlich meiner Freundin berichtete, rief diese neidvoll aus: «Hast Du es aber schön, jeden Samstagabend frei!» Ich konnte nur mein Gesicht zu einem mit-



« Wir haben für jeden Interessenten etwas Passendes! »